

Anno 1799

Nro. 10

Münste

Intelli



risches
genzblatt.



Mit Kurfürstl. gnädigstem Privilegio.

Freitag, den 1. Februar.

I. Citationes edictales.

Aus besondern Befehl Sr. Hochwürden Hrn. Officialen, des geistlichen Hofgerichts ordentlichen Richters, werden alle und jede, welche an dem ErbSchwarte zu Emsbitten einige Anspruch oder Forderung haben, oder zu haben vermeynen, hiezu ein für allemal edictaliter verabladet, um innerhalb 6 Wochen nach Bekanntmachung dieses ihre an obgedachten Exploranten habende Ansprüche und Forderungen bey hiesigem geistlichen Hofgerichte durch bevollmächtigte Anwälde zu proponiren und mittels Offenlegung darüber sprechenden Urkunden obsonstigen Beweisbüchern gehörig zu rechtfertigen, mit der Verwarnung, daß ihnen ansonst ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden soll.

Zugleich werden vorgedachte Gläubiger hienach auf den 18ten künftigen Monats März verabladet, um alsdann vor hochgedachtem Herrn Officialen in dessen gewöhnlichen Wohnhofe Morgens um 9 Uhr in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte fürhaupt des 5 Goldgülden Strafe zu erscheinen, sodann zu sehn und zu hören, daß zwischen ihnen und

Exploranten ihrer Forderungen halber ein gültlicher Vergleich versucht werden soll, mit der Verwarnung, daß die nicht Erscheinende obsonst auf die zu eröffnende Vergleichsvorschläge sich bestimmt nicht Erklärende pro Consistentibus und die Vergleichsvorschläge für angenommen gehalten werden sollen, wobei zugleich selbigen Gläubigern hienach zur Nachricht obverbalten wird, daß auf Ansuchen oberwähnten Exploranten ErbSchwarte die Temporal Inhibition dergestalt, daß solche auf nicht erfolgenden Vergleiche in Termino sofort wieder eingezogen werden soll, erkannt; inmittelst aber Exploranten stante inhibitione temporali alle Veräußerung sub pœna incarcerationis eynlich untersagt sep. Geben Münster den 12. Jänner 1799.

Ad speciale Mandatum R. D. Officialis Funcke, causæ Act.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterischen Herrn Stadts Richters werden hienach alle und jede, welche an die von dem Kunstdrechsler Ferdinand Freitag an den hiesigen Welschärber Joseph Mendel veräußert, aufm Epsterhof Nro. 24. Jüddesfelder Laysschaft

belegener Behausung Anspruch und Forderung haben, oder zu haben vermeinen, zum 1sten mal edictaliter verabladet, um solche Ansprüche und Forderungen innerhalb 9 Tagen bey diesem Hochfürstl. Stadtgerichte unter Strafe ewigen Stillschweigens vorzubringen und zu rechtfertigen. Signat. Stadtgerichte Münster den 23. Januar 1799.

Wattendorff, Erschr.

Aus Befehl des Herrn Vograsen zu Stromberg und Delbe Dokt. Bischoptz werden hiedurch alle und jede Creditoren, so einlage Spruch u. Forderungen an den Brandtweinbrenner Joh. Bernd Rintrop in Osenfelde haben, oder zu haben vermeinen, hiedurch zum ersten, zweyten, und dritten mal offener Edictalweise vor- und abgeladen, um in einer peremptorischen Frist von 6 Wochen (wovon ihnen 14 Tage für den 1sten, 14 für den 2ten, und 14 Tage für den 3ten und endlichen Termin bestimmt werden) ihre an gedachten J. Bernard Rintrop oder dessen Güter habende, oder zu haben vermeinende Forderungen durch genugsam bevollmächtigte Anwälde bey dem Gerichte zu Delbenach Vorschrift der Disfusionsordnung unter Strafe ewig. Stillschweigens zu proponiren, und vermitt Uebergebung in Händen habender Beweisthümer zu rechtfertigen. Signat. Delbe den 23. Jänner 1799.

Callenberg, Act.

Aus Befehl des Herrn Vograsen zu Delbe Dokt. Bischoptz werden auf von Johan Henr. Bödder, Fufelbrenner zu Euntiger, abgestatteten Disfusions Solennien, sämtliche an dessen Güter einen Anspruch habende oder zu haben vermeinende Gläubiger hiezu zum 1sten mal edictaliter verabladet, um auf den 9ten Tag nach Verkündigung dieses am Hochfürstl. Münster. Oelbischen Obergerichte zu erscheinen, ihre auf und an gemeldte Güter habende Ansprüche und darauf stimmende Urkunden unter Strafe ewigen Stillschweigens gerichtlich vor- und einzubringen. Signatum Delbe den 24. Jan. 1799.

Callenberg, Act.

II. Gerichtliche Notificationen.

Aus Befehl eines Hochwürdigen Münsteris. Domkapitels verordneten Herrn Richters und Vograsen Obergerichts Dakenfeld Dokt.

Bemhof wird hiezu bekannt gemacht, daß am Mittwoch den 6ten Febr. l. J. Morgens 11 Uhr dahie in der Kappe aufm Domhof des bey diesem Gerichte aufbewahrte Testament des ehemaligen Pächters Joh. Voßelmann auf der Insul St. Lamberti auf Anrufen des Christian Bernard Diekmann gerichtlich publicirt werden soll, wobei also den etwa einge Interresse hiezu haben Vermeynenden und Unverwandten zu erscheinen freigestellt wird. Signat. Münster den 25. Jan. 1799.

F. A. Singor, subst. Erschr.

Aus Befehl eines Hochwürdigen Münsteris. Domkapitels verordneten Herrn Richters und Vograsen zum Dakenfeld Dokt. Bemhoff wird hiezu bekannt gemacht, daß am Dienstag den 26ten Februar Morgens 10 Uhr die im Dorf Roxel belegene ehemalige Rintropsche Behausung, die Riem genannt, sam. Nebenhäuschen mit Zubehör, woraus jedoch sichere bezim Protokolle des untergeschriebenen Gerichtsschreibers näher zu vernehmende Praxanda an dem zeitlichen Herrn Vafloren zu Roxel zu entrichten, sonst aber schatzfrey sind, in loco dem Meißbietenden gerichtlich verkauft werden sollen. Kauflustige werden auf besagten Tag und Stunde eingeladen. Münster den 30. Jan. 1799.

De Mandato D. Gogravii

Singor, subst. Erschr.

Es wird hiedurch von Gerichte wegen bekannt gemacht, daß der in Convocationsachen des Brandtweinbrenners Joseph Wilmfen zu Rheine contra quoscunque Creditores auf den 1sten Februar l. J. zum Vergleichs Versuch angesetzte Terminus aus eingetretenen Umständen auf den 15ten Februar Morg. 9 Uhr prolongirt worden; weshalb die in der schon geschöhenen Bekanntmachung bemeldte Creditores peremptorie anmit verabladet werden, um auf besagten Tag und Stunde an des Hrn. Richters Wohnbehäusung in Person oder durch hinlänglich zur positiven Erklärung Bevollmächtigte bey Strafe Ueberkennung der Finsen zu erscheinen, alsdann zu sehen und zu hören, daß zwischen ihnen und Convocanten Joseph Wilmfen ein gültlicher Vergleich versucht werde, unter der Verwarnung, daß die alsdann nicht Erscheinende, obseht positive sich nicht Erklärende pro Consentientibus ge-

halten seyn sollen. Signat. Rheine den 23. Jan.
1799. Ad Decret. D. Judicis
Nierman, Erschr.

III. Gestohlene Sachen.

In der Nacht vom 27. auf den 28ten dieses Monats Jänner sind dem hiesigen Wirthschafter Beerland aus einem Koffer in seiner Schlafkammer mittels Aufschlebung eines Fensters 27 Stück Kronenthaler, wovon sich am 2ten Tage darauf acht Kronenthaler in zwey verschiedenen Luten auf einem sichern Orte seines Hauses wieder vorgefunden, diebischer Weise entwendet worden. Wer den Thäter dieses Diebstahls dem hiesigen Gerichte glaubhaft anzeigen kann, dem wird unter Verschweigung seines Namens die edelmüthige Belohnung zugesichert. Wolbeck den 30. Jan. 1799. Zumbusch, Just. Erschr.

IV. Vermischte Nachrichten.

Auf von einem Wohlthätigen Magistrat der Stadt Osnabrück anher erlassenen Requisitionen wird gegenwärtiger Steckbrief öffentlich bekannt gemacht. Signatum Stadtgericht Münster den 26ten Jan. 1799.
J. B. Wattendorf, Erschr.

Steckbrief.

Da der angeblich aus Soest gebürtige und seit einigen Jahren dahier etablirt gewesene Strumpfwärker Heinrich Glamm, mit Hinterlassung beträchtlicher Schulden und zum Nachtheil mehrerer öffentlicher Cassen, aus denen er unterstügt worden, am Montag den 21ten dieses von hier entwichen ist, und um so mehr daran gelegen, sich dessen Person zu versichern, da aus den vor kommenden Umständen deutlich abzunehmen, daß derselbe seine Flucht schon seit einiger Zeit vorbereitet gehabt, mithin als ein vornehmlicher und bösslicher Betrüger anzusehen sey; so werden von uns Bürgermeister und Rath der Stadt Osnabrück alle Obrigkeitlen in subdum juris, & sub oblatione ad reciproca hiedurch ersucht, auf den gedachten Glamm (welcher 8 Zoll preussische Maasslang, gegen 40 Jahr alt, bager und von kräftigem Ansehen, sonst sehr beredt ist, eine gebogene lange Nase, starken Bart, schwarze in einen Zopf gebundene Haare, auch einen starken

Backenbart hat, und die vordern Haare zu den Seitenhaaren herabgepflückt trug, bey seiner Entweichung mit einem weißlich blau melirten Ueberrock, worin gesponnene Kamelhaarn-Knäpfe von der nemlichen Farbe befiindlich, bunter manschesternen Weste, grünglatten manschesternen Beinkleidern, weichen aufgezogenen Stiefeln, großen dreieckigten Huth mit einer schwarzen Kotarde, schwarzen seidnen in einer Schleife gebundenen Halstuch, und außerdem mit einem dunkelblauen mit hellblauem Belp aufgeschlagenen sogenannten Paul Jonas, oder Schanzläufer, bekleidet gewesen, sonst auch wohl ein dunkelblaus oder dunkelbraunes Kleid und runden Huth trug, und wahrscheinlich einen braunschweigischen mit Fellwerk überzogenen Reisefofter mit sich fährt) nicht minder dessen Frau und etwa 10jährige Tochter; falls auch diese sich bey ihm befinden möchten, ein genaues Augenmerk zu haben, ihn und dieselben im Vernehmungsfalle zu arrestiren, und uns davon bald möglichst zu benachrichtigen. Decretum in Senatu Osnabrück den 22ten Jan. 1799.

In lidem

Struckmann, Secr.

Am Montag den 4ten Februar wird in dem Schlossgarten dahier eine Quantität Buchen und Haufholz den Meistbietenden Partienweise verkauft werden. Kaufsüchtige haben sich daselbst Nachmittags 2 Uhr einzufinden.

Der von Untergeschriebenen in den vorherigen Zeitungen angekündigte Holzverkauf in der Wulendorfer Mark auf der Beerlage ist wegen inzwischen von ihm getroffenen andern Verfügungen gänzlich eingestellt; dagegen sollen aber in dem Busche, die Eekern genannt, ebenfalls auf der Beerlage ohnweit der Stadt Billerbeck sehr dickstämmige Büchen am 4ten dieses Monats aufm Stamme meistbietend verkauft werden. Kaufsüchtige belieben sich am 4ten dieses Monats Morgens 9 Uhr in dem Eekern Busche einzufinden, und allda die Bedingungen zu vernehmen. Münster den 1sten Febr. 1799. J. Olfers, Dokt. Wilar.

Am 29ten Januar ist auf der Promenade zwischen Ludgeri und Servatii Thor eine silberne Hosenschnalle gefunden; der Finder ist bey dem Intellig. Komt. zu erfragen.

Au Freytag den 15ten Februar von Mor-
gens 9 Uhr an und allenfalls folgende Ta-
ge sollen auf dem Hause Duderstadt ohnweit
Lönningen einige Braugereitschaften, als ein
großer kupferner runder Brauseffel von unge-
fähr 6 Tonnen groß, Pfundweise, sodann 2
Büdden, Hopfenkorb, Trichter, Dulle, und
so mehr, dann eine sichere Quantität Eichen,
Büchen, Erlen, Birken, und Kieferstämme
meistbietend verkauft werden, wozu sich Zah-
lungsfähige Liebhaber einfinden können Klop-
penburg den 23. Januar 1799.

Bekering, von Schmisingher
Rentmeister.

Ich Endesunterschiedener mache meinen
Freunden und Söhnern bekannt, daß ich
gegenwärtig mein vom Hrn. Luzzano ange-
kaufttes Haus auf dem Roggenmarke bezogen
habe, und fortsetze meine gewöhnlichen Ge-
schäfte zu treiben in Conditoren-Bekering, Con-
fituren, Bonbons und allerley Zuckersachen.
Auch ist bey mir zu haben Punsch, Punsch-
Extrakt, Arrack, Schweizer Kirschwasser
und alle Arten Liqueurs, Champagner Wein
der ersten Sorte, englisches Del, Malaga-
Wein, Rheinwein, alter Wein, rother und
weißer Franzwein, Pontack, und jeder Zeit
fertige Kochbackereyen, nehme auch hiervon
Bestellungen an, und verspreche die genaue-
ste Bedienung in billigen Preisen.

Arnold Marten.

Je soussigné fais sçavoir à mes amis &
connoissances, que j'occupe actuellement
la maison que j'ai achetée de Mr. Luzzano
sur le marché au bled, & que je continue
mon commerce de pâtisseries, confitures,
bonbons & sucreries de toutes sortes, de
même que de Punsch, extrait de Punsch, rack,
eau de cerises de Suisse, toutes sortes de
liqueurs, vin de Champagne de la premiere
sorte, oel porton Anglois, vin de Malaga,
vin de Rhin, de vieux vin, vin de France
rouge & blanc, vin pontac, & je previens
aussi, que l'on trouvera chez moi des patif-
series toujours prêtes & que je remplirai
fidelement au plus juste prix les commissions
que l'on me donnera en ce genre.

Arnaud Marten.

Meinen auswärtigen sowohl als einheim-
schen Freunden und Söhnern mache ich

hiedurch ergebenst bekannt, daß ich, nachdem
ich vor einiger Zeit in Wurgsteynsfurt mich eta-
blirt und häuslich niedergelassen, alle Sorten
von Eackuhren, stehenden Pendulen u. Hang-
uhren sowohl selbst neu mache, und darauf
Bestellung annehme, als reparire. Ich ersuche
daher diejenigen, so hieinn einiger Hülfe be-
dürfen, mich gütigst mit ihren Aufträgen zu
beehren, und verspreche dagegen schnelle
Bedienung und billige Behandlung, wovon
sich auch diejenige überzeugen müssen, die be-
reits die Güte hatten, mir ihre Uhren in Ver-
heit zu geben. Wurgsteynsfurt den 28. Jan. 99.

E. P. Schröder, Uhrmacher.

Heute Nachmittags 2 Uhr sollen in dem Com-
mendegarten zu St. Johann einige nicht
bebaute zu Brettern, und einige zu Sparren
taugliche Pöppelwälder, nebst etwa Brennholz
mitbietend gegen baare Zahlung verkauft
werden Liebhaber belieben sich um obbestimm-
te Zeit in gesagtem Garten einzufinden.

Schirmer, Notar.

Dem Vernehmen nach, sucht jemand eine bi-
blioth. Concordanz. Das Intellig.
Komtoir giebt Nachricht, wo eine elegante,
alte Edition in Fol zu haben ist.

Gegen Kloster Verspoel über sind 3 Zimmer,
eins mit einem Kamin, mit Mäulen zu
vermieten, und können gleich bezogen werden.
Das Intellig. Komt. giebt Nachricht.

Von einer vornehmen Herrschaft außer der
Stadt wird gegen Oftern eine geschickte
Person bey Kindern verlangt; in Ansehung
dieser nicht mehr ganz klein sind, sondern anzu-
wachsen anfangen, muß die Person nicht eine
gewöhnliche Kindermagd, sondern eine Art
von Kammerjungfer abgeben; sie muß stricken,
gut nähen, waschen und bügeln verstehen;
wenn sie etwa Schneiderarbeit und Klöder
machen kann, wäre desto besser. Sie kann eine
Französin seyn, oder sie muß französisch spre-
chen, von guter Aufführung, untadelhaftem
Betragen und nicht gar zu jung seyn. Das
Intellig. Komt. giebt nähere Nachricht.

Es wird in einer kleinen bürgerlichen Haus-
haltung dahle gegen anstehenden Oftern
eine Köchin verlangt, die über ihre bisherige
gut: Aufführung Zeugnisse beibringen kann.
Das Intellig. Komt. giebt nähere Nachricht.
(Hiebey eine Beilage.)

Beilage zum Münsterischen Intelligenzblatt

Nro. 10. 1799.

Verzeichniß

der armen Kranken, welche in nachstehenden Klöstern und Hospitälern der Barmherzigen Brüder in der deutschen Provinz des heiligen Caroli Borromai im Jahre 1798 ohne Unterschied der Religioz aufgenommen und versorgt worden.

Als:

Klöster und Hospitäler.	Aufge- nommen.	Gestor- ben.	Gesund entlassen.
Zu München in Bayern	477	54	423
• Neuburg in der Pfalz	253	30	223
• Breslau in Schlessen	912	82	830
• Münster in Westphalen	224	12	212
• Rannheim in der Mittel. Pfalz	119	12	107
• Neustadt in Ober Schlessen	171	13	158
• Brachsal im Bisthum Speyer	236	10	226
• Deidesheim von Franzosen eunirt.	—	—	—
Summa	2392	213	2179

Da am nächstkünftigen Samstag die Rechnung wegen der von der Stadt Münster empfangenen Kriegsteuer geschlossen werden wird, so wollen diejenigen, welche noch in Rückstand sind, dieselbe vor dieser Zeit entrichten, widrigenfalls wird man sie als Reklirrende aufführen müssen.

Es wünscht jemand gegen künftigen Ostern zwei Zimmer anzuhuren. Das Intellig. Komt. giebt Nachricht.

Den 28ten Jänner zwischen 7 und halb 8 Uhr Morgens ist vom Ende der Hörsterstraße bis an Maurig Thor eine goldene Uhr verloren worden; derjenige, der sie gefunden, wird ersucht, sie gegen eine billige Belohnung der Wittib Eggerts auf der Hörsterstraße Nro. 108 zuzustellen.

Es ist ein neuer Violon oder Contrebaß bey Barenbrock auf Lüdgeri Straße zu verkaufen.

Im Kirchspiel Ueberwasser auf der Hollenbecker Straße sind zwei Zimmer mit gehörigen Meublen zu vermieten, und können gleich bezogen werden. Das Intell. Komt. giebt zc.

Es wird ein Garten außer Servatli, Maurig, oder Hörsterthor zu mieten gesucht. Das Intellig. Komt. giebt Nachricht.

Ben Anton Heinrich Dens ist zu haben bester geräucherter Schoonhöver Salm, auch frische gute Bäckinge und Spierlinge, sodann beste holländische Tafelkäse, beste Eidammer- und Ragelkäse, auch kaufere Judentäse.

Heyraths-Anzeige.

Unsere Freunden und Verwandten machen wir hiedurch unsere den 22ten dieses auf dem Hause Körtlinghausen, mit Einwilligung unserer beyderseitigen Eltern vollzogene eheliche Verbindung pflichtmäßig bekannt.

Max von Ascheberg zu Benne.

Marianne Ascheberg, geborne von Wetts zu Körtlinghausen.

Todten-Anzeige.

Am 26ten dieses Nachmittags gegen 4 Uhr gesiel es dem Allmächtigen, meine zärtlich geliebte Ehefrau Anna Maria geb. Huesman, nach frühzeitig empfangenen heil. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit zu berufen. Sie starb im 45ten Jahre ihres Alters und im

17ten unserer vergnügten Ehe. Ich zeige diesen mit äußerst schmerzlichen Verlust meinen Verwandten und Freunden hiemit pflichtmäßig an, verbitte jede Beyleidsbezeugung, empfehle die abgeschiedene Seele ihrem andächtigen Gebethe, und mich mit meinen 2 Kindern ihrer schätzbaren Freundschaft und Bewogenheit. Warendorf den 28. Januar 1799.
C. A. Kensing.

Bermischte Neuigkeiten.

Mayland, vom 7. Jan.

Man spricht von einem mit Neapel geschlossenen Waffenstillstande. Auch heißt es, daß vorher ein österreichischer Offizier zu Modena mit der Erklärung angekommen sey, daß, wenn die Franzosen weiter gegen das Neapolitanische vorrückten, die Oesterreicher die Feindseligkeiten binnen 10 Tagen eröffnen würden.

Lucern, vom 10. Jan.

Unser Direktorium hat aus Mayland die offizielle Nachricht bekommen, daß General Joubert den Befehl erhalten, die Operationen gegen Neapel ic. nicht weiter fortführen zu lassen. Wie es von neuem heißt, hat gedachter General seine Entlassung genommen. Er war mit den Verschwendungen der Kommissäre, die in Piemont schon 2 Millionen Contributionen auf die Seite gebracht hatten, sehr unzufrieden gewesen.

Wien, vom 16. Jan.

Ein Hauptgrund, warum der französische General Serrurier seine Truppen aus dem Toskanischen zurückgezogen, war ein Brief des verewigten Prinzen von Oranien, worin dieser ihm erklärte, daß, wenn er sich nicht zurückziehe, die Oesterreicher in Eisapinien vorrücken würden. Man glaubt, General Bessières werde das Kommando unserer Italienischen Armee bekommen.

Der Sieg der Neapolitaner bey Viterbo hat sich bestätigt. Ein französischer General ward getödtet, und General Rosta blessirt, und mit einer beträchtlichen Anzahl Soldaten zu Gefangenen gemacht.

London, vom 18. Jan.

Am Sonnabend liefen Briefschaften von der Bay von Honduras ein, wo die Spanier unser dortiges Etablissement angegriffen haben sollen. Die Regierung selbst hat keine De-

peschen erhalten. Der Angriff wird verschleudert erzählt, aber folgendes scheint das richtigste davon zu seyn: "Legten August griffen die Spanier dieses Etablissement an. Es waren schon vorher einige fruchtlose Versuche zu Lande gemacht worden, aber der letzte geschah mit 30 Schiffen von verschiedener Größe, und nach einem Streit von 2 Stunden ward der Feind mit großem Verluste zurückgetrieben. Wir hatten bloß eine Schaluppe von 18 Kanonen auf dieser Station, die der Kapitain Ross commandirt, dem die Niederlassung vieles zu danken hat. Die Spanier hatten sich 18 Monate auf diesen Angriff vorbereitet, und ihre Macht zu Lande soll aus 15000 Mann bestanden haben. Unsere eignen Stärke bestand aus 1200 Mann, worinn 200 Mann reguläire Truppen eingeschlossen waren."

Rhodusstrom, vom 19. Jan.

Es heißt jetzt, daß die russischen durch Mähren passirten Truppen, deren erste Kolonne am 23ten dieses zu Linz und am 27ten zu Scharding eintrifft, keine unmittelbare Kriegesbesorgnisse erregen dürften. Rußland, heißt es, sende diese Truppen nicht, um in seinem Namen direkte gegen Frankreich zu agiren; sie wären nur Hülfsstruppen Oesterreichs, und würden, wenn Oesterreich nicht in Krieg komme, auch nicht feindlich zu Werke gehen, selbst wenn sie den Franzosen gegenüber stünden. Sie wären als Oesterreicher anzusehen, da sie der Disposition des Wiener Cabinets überlassen wären, und stünden mit der übrigen russischen gegen Frankreich aufstretenden Macht in keiner directen Verbindung. Ob die gedachten russischen Truppen nun Halt machen, oder weiter marschiren werden, ist noch nicht mit Gewißheit bekannt.

Wie gnädigster Erlaubniß ist Sonntag den 3ten, und Dienstag den 5ten dieses im hiesigen Komedienhause Ball Masque. Der Anfang ist um 9 Uhr des Abends. Das Entree aufm Ballsaale ist die Person 1 Gulden oder 16 Sgr. Zuschauer zahlen auf den ersten Platz 4, auf den zweyten 2 Sgr. Die Entreebilletts gelten nur für den Tag, wo sie gelöst sind, und sind zu haben Abends an der Kasse von halb 8 bis neun Uhr.

Joseph Gabler.

Ben dem Gärtner Lein,

wohnhaft ben dem ehemaligen Graterhause,
ist wiederum frischer holländischer Gartensaamen zu haben für beyge-
setzte Preise.

Das Loth		fl.	dt.				
Bester Eyprianischer Blumentohl	14	—		Großer brauner Kohl	1	2	
Auerbester Englischer Blumentohl	12	—		Kurzer brauner dito	1	2	
Ordinärer dito	10	—		Grüner dito	—	10	
Früher grüner Pilsinger	2	4		Majoran, Timian	7	—	
Strasburger kleiner dito	3	—		Feiner und grober Basilikum	4	8	
Späterer dito	2	4		Feine krause Bitterkress	—	7	
Großer gelber Savoy	2	4		Lange grüne Rukummerkern	3	6	
Kurzer Utrechter dito	3	—		Lange w. isse dito zum Treiben	4	8	
Großer rother Kabb	2	4		Schnittsalat	1	2	
Englischer feiner rother Kabb	2	8		Krauser dito	1	—	
Platter weißer Kabb	1	9		Kleiner rothrande Kropf	7	—	
Braunschweiger dito	1	9		Großer rothrande Kropf	4	8	
Kolraby über der Erde	2	4		Englischer Königs-kropf	4	8	
Strasburger kleiner dito	3	6		Gelber Mohrenkropf	3	6	
Kolraby in der Erde	1	2		Großer Berliner-kropf	4	8	
Großer rother Zwiebelsaamen	2	4		Gelber Kropf zum Treiben	4	8	
Gelber Zwiebelsaamen	2	—		Bettig, oder Feldsalat	—	8	
Weisse Zwiebeln	3	—		Breite Endivie	2	4	
Kurzer dicker Winterborey	2	4		Krause Endivie	2	4	
Wiesser dicker Knoll. Zelleray	1	2		Feine Federendivie	3	—	
Weisse Radies	1	2					
Frühe Radies zum Mißbeet	1	9		Frühe May. Döperbsen das Pfund	6	—	
Winter Rettig	1	2		Ordinäre Döperbsen, 4 Fuß hoch	4	8	
Sommer Rettig	1	—		Niedrige Döperbsen, 2 Fuß hoch	6	—	
Platte frühe holländische Mayraben	—	9		Niedrige Zuckerbörsen, 2 F. 8 hoch	6	—	
Ordinäre dito	—	7		Große Zuckerbörsen, 5 Fuß hoch	7	—	
Gelbe Rüben	1	2		Breitschöttige Zuckerbörsen, 6 F.	7	—	
Frühe Tapwurzeln zum Treiben	1	9		Breite Schlag-schwerd Fisebohnen	6	—	
Rothfrühe Tapwurzeln	1	2		Prinzes. oder Salat-Bohnen	6	—	
Späte Tapwurzeln	1	2		Breitschöttige Krüpers	9	4	
Gelbe Tapwurzeln	1	—		Ordinäre Krüpers	4	8	
Rothfrühe Stüchwurzeln	—	9		Weisse und gelbe Salatkrüpers	4	8	
Rothfrühe Beete	1	2					
Sichorien-saamen	2	4		Auch sind bey mir zu haben schöne			
Borellen Sichorien-saamen	3	—		Spalierbäume das Stück			
Petersilien-Wurzeln	1	2		Melkatonnen	14	—	
Schnitt. Petersilien	—	7		Hochstämmige Aprikosen	16	—	
Breiter Spinath	—	9		Aprikosen zum Spalier	12	—	
Ordinärer dito	—	7		Auch hochstämmige Apfel. Birn. und			
Schnittkohl	—	7		Kirschenbäume	9	4	

Blumenzwiebeln	das Stück	fl.	dt	Africanus major et minor	1	—
Tragbare Tuberosen		4	8	Cina nova	1	—
Iris sordida		6	—	Hesperium major et minor	1	—
Iris sylviana		6	—	Alysum	1	—
Kunze'sche Zwiebeln, das 100	2 Rth.	4	—	Debend Gras	1	4
Blumenpflanzen	das Duzend			Roths Centa	1	—
Viol Maternal	1 Rth.	—	—	Mobile deberry	2	—
Rundblatt Violetten Ableger zu zwölf				Chinesische Stockrosen	2	—
Sorten	1 Rth.	—	—	Celena repens	1	—
Zweite Sorte		21	—	Roths Craspis	1	—
Dritte Sorte		14	—	Scabiosa	1	—
Blumensaamen	die Piese			Pidea sativa flore rubro	2	—
Balsaminenkerne		2	—	Pinum major et minor	1	—
Zweite Sorte		1	—	Tartura major et minor	—	10
Meyer Sommer-Leffosen		2	4	Hobe Nigella	—	10
Kleine Bouquet-Leffosen		3	—	Mälva crispa	2	—
Roseda odorata		1	—	Latirus in 6 Farben	2	—
Aster in 6 Farben		1	—	Lupinus in 6 Farben	1	—
Amerantus globosus		1	—	Piper indicum	2	—
Amerantus viridis		1	—	Englische Stockrosen	1	8
Amerantus tricolor		2	—	Aponicum nigrum	1	2
Amerantus equidatus		1	—	Cinia lucia	1	—
Amerantus persico		1	—	Platanea maculata	1	2
				Cyrtus laborum	3	—

